



Frauenhaus Fürstfeldbruck

Tätigkeitsbericht 2022

Stark gegen Gewalt

Kontakte: Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck e.V.

Leitung / Verwaltung / Spenden

Am Sulzbogen 56
82256 Fürstenfeldbruck
Fon: 08141 – 22 72 853
frauenhelfenfrauen@fhf-ffb.de

Web: www.frauen-helfen-frauen-ffb.de
Instagram: [frauen_helfen_frauen_fürstenfeldbruck](#)
Facebook: Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck

Frauenhaus

Postfach 1732
82102 Germering
Fon: 08141 – 357 35 65
frauenhaus@fhf-ffb.de

Fachberatungsstelle für Frauen*

Am Sulzbogen 56
82256 Fürstenfeldbruck
Fon: 08141 – 290 850
Fax: 08141 – 10 30 70
fachberatung.frauen@fhf-ffb.de

Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

Am Sulzbogen 56
82256 Fürstenfeldbruck
Fon: 08141 – 22 45 86
Fax: 08141 – 22 45 88
interventionsstelle@fhf-ffb.de

**Das Frauenhaus wird gefördert aus Mitteln des Bayerischen Sozialministeriums für Familie, Arbeit und Soziales und des Landkreises Fürstenfeldbruck.
Dachverband ist der Paritätische Bayern.**



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Unser Frauenhaus im Überblick

Das Frauenhaus Fürstenfeldbruck ist eine Einrichtung des Trägervereins „Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck e.V.“. Es bietet Frauen* und ihren Kindern, die akut von häuslicher Gewalt betroffen sind, Zuflucht und Schutz.

Hilfesuchende erhalten unabhängig von einer Aufnahme im Frauenhaus telefonische Beratung und Auskunft. Bei Nichtaufnahme werden die Frauen* und Kinder an andere Stellen verwiesen. Bewohner*innen und ihre Kinder erhalten fachliche Beratung und Begleitung von dem Fachpersonal. Ehemalige Bewohner*innen und ihre Kinder werden während und auch nach dem Auszug nachgehend betreut. Anschließend wird in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Beratungsstellen sowie den zuständigen Einrichtungen und Diensten kooperiert.

Zielgruppe

Frauen* und ihre Kinder die zuhause (körperliche, psychische oder sexualisierte) Gewalt erleben und Schutz vor ihrem gewalttätigen Partner*in oder Ex-Partner*in benötigen.

Der Unterstützungsprozess – Frauen*

Im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe werden den Frauen* Hilfsangebote und Handlungsoptionen aufgezeigt. Durch ein Beratungsangebot, das auf die individuelle Situation abgestimmt ist, soll es den Frauen* möglich gemacht werden, eigenverantwortliche und selbstbestimmte Entscheidungen für ihre Zukunft und die ihrer Kinder zu treffen. Unmittelbar damit verbunden ist die Aufarbeitung der erlebten Gewalt. Dies geschieht u.a. durch:

- Psychosoziale Einzelberatung
- individuelle Gefährdungsanalyse und Schutzplan
- Stabilisierung
- Einzelgespräche zur Existenzsicherung und Unterstützung in sämtlichen Lebenslagen
- Hilfestellung bei gewünschter Kontaktaufnahme mit dem Ehemann*, der Ehefrau*, dem Partner* oder der Partnerin*
- Gemeinschaftsangebote wie z.B. Hausversammlungen, Ausflüge, gemeinsame Feste (Geburtstag, Weihnachten usw.)
- Nachbetreuung persönliche Termine oder Telefonate; Aufsuchen in den neuen Räumlichkeiten

Der Unterstützungsprozess - Kinder

Kinder und Jugendliche sind durch eigene Gewalterfahrung und/oder Zeugenschaft der Gewalt gegenüber der Mutter* i. d. R. schwer belastet. Erlebte häusliche Gewalt wirkt sich hemmend und ungünstig auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus und geht häufig mit erheblichen Entwicklungsdefiziten einher. Wesentliches Ziel der Arbeit im Frauenhaus ist es daher, die Kinder in einem angstfreien, verlässlichen Bezugsrahmen von ihren Gewalterfahrungen zu entlasten und ihnen Sicherheit, Kontinuität und Orientierung zu bieten.

Mittels folgender Angebote erfolgt die an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientierte Begleitung und Unterstützung:

- Pädagogische Arbeit mit dem einzelnen Kind
- Gruppenarbeit
- Freizeitgestaltung (Planung, Organisation und Durchführung von Ausflügen sowie Heilpädagogisches Reiten etc.)
- Beratung und Vermittlung geeigneter Betreuungs- und Fördermöglichkeiten
- Mütterberatungen (bei Erziehungsfragen, bei Fragen des (begleiteten) Umgangs etc.)
- Unterstützung und Hilfe für die Zeit nach dem Frauenhausaufenthalt (z.B. bei Kindergarten- und Schulwechsel, Anbindung an die Erziehungsberatungsstellen)
- Vernetzung, Schulung und Kooperation mit anderen Fachstellen

Das Team

Unser Team besteht aus 3 Sozialpädagoginnen und 1 Erzieherin. Unser Team ist hinsichtlich soziodemografischer Merkmale gemischt und verfügt über verschiedene Qualifikationen und Fortbildungen.

Außerdem wird unsere Einrichtung unterstützt durch eine Hauswirtschafterin, einer Verwaltungsfachkraft und komplettiert durch eine Geschäftsleitung.

Die ehrenamtlich Beschäftigten unseres Vereins unterstützen unsere Arbeit tatkräftig in vielen Bereichen, vor allem in der 24h-Rufbereitschaft. Aber auch bei der Begleitung der Frauen, Deutschunterricht, Café mit den Bewohner*innen, Nachhilfeunterricht für die Kinder, Umzug, Social Media Präsenz, Beschaffung von Möbeln usw. Etwa 350 direkte Einsatzstunden sind in 2022 angefallen. Zusätzlich 52 Wochen lang Rufbereitschaft 24/7.

Neuerungen in 2022

Das Jahr 2022 brachte viele Veränderungen auf unterschiedlichen Ebenen in unseren Verein und unser Frauenhaus.

Neuer Vorstand

Im Sommer kamen die Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung zusammen. In diesem Jahr fand in diesem Rahmen auch die Neuwahl des Vereinsvorstands statt.

Die bisherigen Vorstandsfrauen Barbara Kistler, Bettina Zucht, Gerda Vogl, Franziska Gumtau und Gabriela Braun stellten sich nicht zur Wiederwahl.

Wir konnten vier Interessentinnen für das Amt des Vereinsvorstands gewinnen, die durch die stimmberechtigten Mitglieder einstimmig gewählt wurden.



Neuer Vorstand: Annemarie Fischer, Anja Blobner (Geschäftsleitung), Sandra Winter, Verena Coscia und Antje Krüger

Neues Frauenhaus

Im Juli 2022 konnten wir endlich unsere neuen Räumlichkeiten in Germering beziehen. Mit dem Umzug in ein neues Haus haben wir uns für ein neues Konzept mit bekannter Adresse entschieden. So können wir den Bedürfnissen der Frauen* und Kinder gerechter werden und sie bei den Herausforderungen für ein eigenständiges Leben aus unserer Sicht noch besser unterstützen.

Sozialpädagogische Aspekte:

- Heraustreten aus der Verheimlichung: aus der Passivität in die Aktivität zu gehen, erleichtert es, selbst Kontrolle und Verantwortung zu übernehmen
- leichter bisherige soziale Ressourcen von Freund*innen oder Familie nutzen und freier neue Kontakte knüpfen
- enge Kooperation mit Fachstellen der Täter*innenarbeit, um die Täter*innen mehr in die Verantwortung zu nehmen; Möglichkeiten bieten, Beziehungen zukünftig gewaltfrei zu gestalten
- niedrigschwelliger Kontakt zu Kooperationseinrichtungen (wie u.a. Jugendamt, Erziehungsberatung), da diese z.B. auch Inhouse-Angebote bereitstellen können
- Erweiterung der Zielgruppe auch auf ältere, jugendliche Söhne, sodass die Familie gemeinsam bei uns unterkommen kann
- Behindertengerechtes Appartement für eine Frau* oder ein Kind mit einer körperlichen Beeinträchtigung
- Entzerrung des Zusammenlebens durch Appartementstruktur; jede Familie hat ein eigenes Bad und kleine Teeküche. Dennoch viele Räumlichkeiten die zum gemeinsamen Verweilen und zum Austausch einladen
- Erweiterung des Platzangebots. Wir können nun 9 Frauen* und bis zu 16 Kinder aufnehmen

Gesellschaftspolitische Aspekte:

- Enttabuisierung des Themas häusliche Gewalt durch Platz Mitten in der Gesellschaft
- Ins Bewusstsein holen, dass häusliche Gewalt kein Einzelfall ist

Sicherheitsaspekte:

- Veränderung der Aufnahmesituation (keine Aufnahme durch ehrenamtliche Rufbereitschaft in der Nacht), sondern wenn möglich:
 - Rufbereitschaft vereinbart einen Termin für den nächsten Tag mit einer Fachkraft (fundiertes Vorgespräch)
 - wenn akute Gefahr besteht, begleitet sie aktiv bei der Suche nach einer Unterkunft für die Nacht
 - bei voller Belegung vermittelt sie die Frau an ein Haus mit freiem Platz weiter
 - wenn ein anderer Unterstützungsbedarf notwendig ist, vermittelt sie an Beratungsstellen
- Aufnahme immer mit Vorgespräch:
 - Aufklärung über Konzept der bekannten Adresse
 - fragebogengestützte Gefährdungsanalyse auf deren Grundlage eine Aufnahme erfolgt oder sich ein anderer Unterstützungsbedarf ermittelt
- Technische Sicherheitseinrichtungen durch Kameraüberwachung für Eingang und Garten, Transpondersystem für die Türen, Schleuse im Eingangsbereich
- Soziale Kontrolle durch die Platzierung des Hauses im Herzen Germerings; Austausch mit der Nachbarschaft

Der Umzug in das neue Haus war ein großer Kraftakt für das Team und alle die daran beteiligt waren. Noch immer gibt es Mängel zu beheben und Dinge fertig zu stellen. Bei unserem Einweihungsfest am 25.11.2022 konnten sich viele Unterstützer*innen unseres Hauses über unsere Arbeit informieren, in Austausch gehen und mit uns die neuen Räumlichkeiten feiern.

Neue Außendarstellung

Wir haben unser Vereins-Design verändert. Ein neues Logo wurde kreiert und dazu passend Flyer, Visitenkarten, Messestand usw. modernisiert. Seit Herbst 2022 können sich Interessierte auf unserer neuen Webseite (www.frauen-helfen-frauen-ffb.de) über unseren Verein, seine Einrichtungen, deren Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten informieren.

Digitales Statistik-Programm

Seit Ende 2022 arbeiten wir mit dem digitalen Programm Tau-Cloud, mit welchem wir die Beratungen mit den Frauen* und Kindern übersichtlich und sicher dokumentieren können.

Unsere Arbeit in Zahlen

Belegung im Frauenbereich

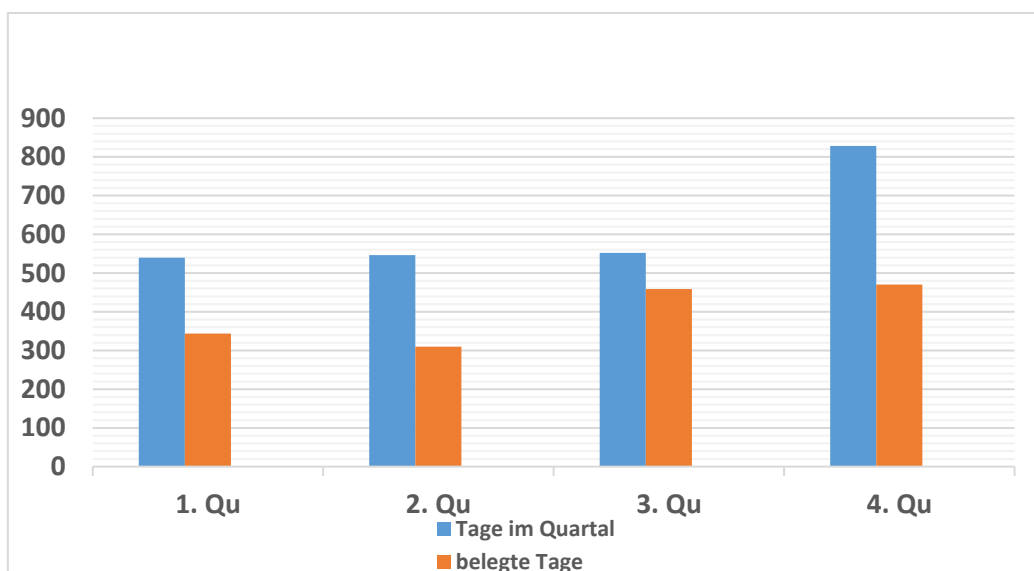
Das Frauenhaus Fürstfeldbruck bot bis Ende Juni Platz für sechs Frauen; Ab Juli Aufstockung auf neun Plätze.

Im Jahr 2022 wurden 15 Frauen neu aufgenommen, 2 Frauen waren zum Jahreswechsel 2021/ 2022 bereits im Haus. Insgesamt wurden 2022 demnach 17 Frauen (mit ihren Kindern) betreut und begleitet.

Die durchschnittliche Auslastung im Frauenhaus lag in diesem Jahr bei 64,20%.

Von 2466 möglichen Belegungstagen im Jahr 2022 war das Haus an 1583 Tagen tatsächlich belegt.

Grafik 1:



Auslastung des Frauenbereichs im Jahr 2022

Belegungstage nach Quartal

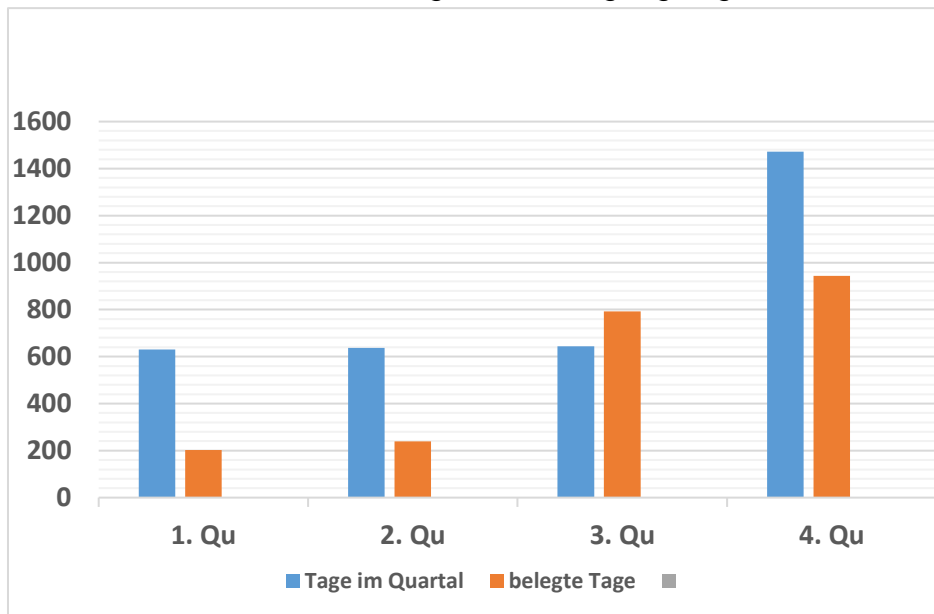
1. Quartal (63,70%) 3. Quartal (83,15%)

2. Quartal (56,78%) 4. Quartal (56,76%)

Belegung im Kinderbereich

Im Frauenhaus können bis zu sieben Kinder aufgenommen werden, seit Juli 16 Kinder. Im Jahr 2022 wurden 21 Kinder neu aufgenommen, darüber hinaus befand sich 1 Kind bereits zum Jahreswechsel 2021 / 2022 im Haus. Insgesamt wurden 22 Kinder im Frauenhaus begleitet und betreut.

Die durchschnittliche Auslastung des Kinderbereichs lag in diesem Jahr bei 64,41%, es kam zu 2179 von 3383 möglichen Belegungstagen



Auslastung des Kinderbereichs im Jahre 2022

Belegungstage nach Quartal

1. Quartal (32,38%) 3. Quartal (124,14%)
 2. Quartal (37,52%) 4. Quartal (64,06%)

Alter der Bewohnerinnen

Alter	Anzahl (gesamt 2022)
unter 20	0
20 bis 30	5
31 bis 50	10
ab 51 Jahre	2

Staatsangehörigkeit der Frauen*

Staatsangehörigkeit	Anzahl Bewohnerinnen (gesamt 17)
Deutschland	6
Liberia	1
Irak	1
Afghanistan	1

Kosovo	1
USA	1
Togo	1
Israel	1
Eritrea	1
Syrien	1
Türkei	1
Österreich	1

Mütter im Frauenhaus

Von den 17 Frauen, die 2022 im Haus lebten, brachten 12 Frauen ihre insgesamt 22 Kinder mit, 5 Frauen waren kinderlos oder kamen ohne Kind(er).

Kinder	Anzahl Frauen
kinderlos	5
kein Kind im Haus	1
ein Kind im Haus	4
zwei Kinder im Haus	7
drei Kinder im Haus	0
vier Kinder im Haus	1

Alter und Geschlecht der Kinder

Von den 22 Kindern waren 12 Kinder weiblich und 10 Kinder waren männlich.

Alter	Anzahl (gesamt 22)
0 bis 2 Jahre	4
3 bis 6 Jahre	7
7 bis 12 Jahre	8
13 bis 16 Jahre	3

Verweildauer

Von den 2 Frauen, die zum Jahreswechsel 2021/2022 bereits im Haus wohnten und im Laufe 2022 ausgezogen sind, hielt sich 1 Frauen über 6 Monate im Frauenhaus auf.

Sie war aus dem Landkreis München.

Die folgende Tabelle stellt die Verweildauer aller 17 in 2022 aufgenommenen Frauen dar.

Länge des Aufenthalts	Anzahl Frauen (gesamt 17)	Anzahl Kinder (gesamt 22)
bis zu 14 Tage	2	4
bis zu 10 Wochen	7	8
bis zu 6 Monaten	6	7
über 6 Monate	2	3

Zum 31.12.2022 befanden sich noch vier Frauen und neun Kinder im Frauenhaus.

Von den vier Bewohnerinnen zum Jahreswechsel 2022 / 2023 hielt sich eine Frau zu diesem Zeitpunkt über 11 Monate, eine Frau über 7 Monate, eine Frau über 5 Monate und eine Frau hielt sich bis dahin 4 Monate im Frauenhaus auf.

Wohnsitz der neu aufgenommenen Frauen vor dem Frauenhausaufenthalt

Wohnort	Anzahl Neuaufnahmen (gesamt 15)
LKR Fürstenfeldbruck	6
Dachau	2
Stadt München	2
Landshut	1
Neuburg-Schrobenhausen	1
Augsburg	1
Stuttgart	1
Brandenburg	1

Unterbringung der Frauen nach dem Frauenhausaufenthalt

Unterbringung	Anzahl
Neue eigene Wohnung	5
Alte eigene Wohnung bei Auszug des Partners	1
Rückkehr zum Partner	4
Sonstiges (Familie, Mu-Ki-Heim, Klinik)	3

Platzanfragen

Im Jahr 2022 haben sich insgesamt 162 Frauen an das Frauenhaus gewandt, da sie auf der Suche nach einer Zufluchtsstätte vor häuslicher Gewalt waren. Hierbei sind sowohl die Anrufe erfasst, die direkt im Frauenhaus (zu den regulären Dienstzeiten der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen) eingegangen sind, als auch die Anfragen über das Notrufhandy bei den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und die Anfragen, die in der Beratungsstelle unseres Vereins Frauen helfen Frauen FFB e.V. eingingen

Die Mitarbeiterinnen sind stets über den Belegungsstand des Hauses informiert und bieten bei Vollbelegung Beratung oder Weitervermittlung in andere Häuser an.

	Anfragen (gesamt)	Aufnahme	Absage wg. Vollbelegung	Absage aus sonstigem Grund
2022 (gesamt)	162	17	32	109
In Prozent	100%	10,49%	22,22%	67,28%
Anfragen im FH	127	17	29	81
Anfragen Notrufhandy	12	0	3	9
Anfragen in Fachberatungsstelle FFB	23	0	4	19

Von diesen 162 Anfragen konnten lediglich 17 Schutzsuchende (10,49%) aufgenommen werden. 36 (22,22%) Frauen musste auf Grund zu diesem Zeitpunkt kompletter Auslastung des Hauses eine Absage erteilt werden. 109 Frauen (67,28%) konnten aus unterschiedlichsten anderen Gründen nicht aufgenommen werden:

- es lag keine häusliche Gewalt vor, die Aufnahmeanfrage bezog sich auf (drohende) Obdachlosigkeit,
- die Frauen waren aufgrund psychischer Erkrankungen nicht in der Lage, im Frauenhaus selbstverantwortlich zu leben,
- es gab keine Finanzierungsgrundlage (z.B. keinen Aufenthaltstitel).

Nachbetreuung

Nachbetreuungs-Kontakte 2022	Telefonische Beratung	Persönliche Beratung	Sonstige Unterstützung (Email, Begleitung)
	8,5 Stunden	9,25 Stunden	3,25 Stunden

Für die persönliche und telefonische Beratung der ehemaligen Bewohnerinnen stehen eigentlich keine personellen Ressourcen zur Verfügung.

Zwar werden den Frauen bei Auszug individuell passende Beratungsangebote aufgezeigt, sie scheuen jedoch oft den Kontakt zu neuen Anlaufstellen und versuchen, sich an Bewährtem festzuhalten.

So wurden für die Nachbetreuung 21 Stunden aufgewandt.

Einsatzstunden der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen

Notrufhandy / 24h-Rufbereitschaft	sonstige Tätigkeiten
6519 h	350 h

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilungen

Zu verschiedenen Anlässen (u.a. Weltfrauentag, Eröffnungsfeier unseres Hauses, Spendenübergaben) waren wir über Pressemitteilungen in der Lokalpresse vertreten und konnten über diesen Weg auch einige Spenden generieren.

Social Media und Website

Unsere Website erhielt inhaltlich und optisch eine grundlegende Überarbeitung und ist seit 2022 zudem deutlich barrierearmer. Sie spricht Betroffene, Angehörige, Fachkräfte und generell Interessierte gleichermaßen an.

Unser Social Media Auftritt über Facebook und Instagram gewinnt jährlich an Reichweite. Neben der Weitergabe von Informationen rund um Gewalt und Gewaltschutz bieten unsere Kanäle auch stärkende und stabilisierende Postings z.B. zu den Themen Selbstfürsorge und Selbstermächtigung. Zudem werden Aktionen unseres Vereins und des Frauenhauses sowie Spendenübergaben geteilt.

Teilnahme an der Ehrenamtsbörse in Germering zum Akquirieren neuer ehrenamtlicher Unterstützung.

Kurzvortrag über unser Frauenhaus im Sozialausschuss in Germering.

Vortrag über unseren Verein und das Frauenhaus beim Rotary Club Fürstenfeldbruck.

Qualitätssicherung und Vernetzung

Vereinsinterne Qualitätssicherung

- Teamsitzungen – Hauptamtliche Mitarbeitende des Frauenhauses
- Supervision
- Ehrenamtsteams
- Teamsitzungen Geschäftsleitung und Hausleitung
- Organisationsberatung
- Klausurworkshops

Vernetzung und Kooperationen

Um unsere Arbeit zum Wohle und im Sinne der Bewohner*innen leisten zu können kooperieren wir mit vielen Fachstellen und Institutionen im Landkreis und darüber hinaus. Neben wiederkehrenden Arbeitskreisen (AK) und Vernetzungsforen besuchten wir dieses Jahr auch einige Einzelveranstaltungen.

- AK Brucker Modell
- AK sexualisierte Gewalt gegen Mädchen und Jungen
- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt FFB
- AK Germeringer Insel
- KoKi Netzwerktreffen
- Teilnahme an der Eröffnungsfeier der Fachstelle Täterinnenarbeit (bestehende Kooperationsvereinbarung)
- Regionale Frauenhaustreffen
- Fachgruppe Frauenhäuser des Paritätischen
- Vernetzungstreffen mit dem Hospiz Germering
- Reittherapie für unsere Kinder und Jugendlichen
- Kooperationstreffen mit Germeringer Einrichtungen: Germeringer Insel, Koki, Jugendamt
- Treffen mit Gleichstellungsbeauftragter für Germering
- Kooperation mit Opstapje
- Vernetzungstreffen mit Frau Mütze (Frauen- und Mütterinformationszentrum)

Fort- und Weiterbildungen unserer Mitarbeiterinnen

Folgende Fortbildungen wurden besucht:

- Einblick in Täter*innenarbeit – Münchner Informationszentrum für Männer
- Einblick in die Arbeit mit der Methode Marte Meo
- Online Fortbildungen zu Trauma bei Kindern
- Einführung in das digitale Dokumentationssystem Tau-Cloud (Rocom)
- Brandschutzschulung
- zertifizierte Weiterbildung Traumapädagogik

Unterstützer*innen des Vereins

Das Frauenhaus erhält Personalkostenförderung aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales und einen Personal- und Betriebskostenzuschuss durch den Landkreis Fürstentfeldbruck.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Darüber hinaus müssen Spenden und andere Eigenmittel eingeworben werden, um die laufenden Kosten der Unterstützung für die Frauen* und Kinder tragen zu können. Hier danken wir 2022 insbesondere:

- AEZ (Amper-Einkaufs-Zentrum)
- Jesus Christus Kirche Germering
- Viscardi Gymnasium
- Dorffrauen Unterpaffenhofen
- Frauen Union Gröbenzell
- IKEA
- Gröbenzell Hilft e.V
- Germeringer Sozialstiftung
- St. Vinzent Verein Olching
- An und An
- B und B Bachhäubl
- TC 154 München-Germering
- Golfturnier Golfclub Gröbenbach
- Gnadenkirche Fürstentfeldbruck
- Rotary Club Fürstentfeldbruck
- Bürgerstiftung FFB "Kette der helfenden Hände"
- DM Filiale Schondorf
- Dr. Josef & Sybille Krettner-Stiftung
- Hans-Kiener-Stiftung
- Kindergarten Wichtelhaus Gröbenzell
- Lions Club
- Ökomarkt Puchheim
- Rieder-Stiftung
- SZ-Adventskalender
- VR Bank
- Werner-Gassner-Stiftung
- Wühlmäuse Puchheim: Ökomarkt Puchheim
- Vendoleo GmbH

sowie zahlreiche private Spender*innen. Ihnen allen gilt an dieser Stelle unser herzlicher Dank für die Unterstützung unserer täglichen Arbeit.